

Nachhaltigkeits- information

der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG 2021



Sehr geehrte Damen und Herren!



Dieses Vorwort entsteht am Tag der Earth Hour. Im Rahmen dieser Klimaaktion des WWF schalten Menschen, Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt das Licht aus, um ein Zeichen für den Klima- und Umweltschutz zu setzen. Heuer steht neben dem Schutz des Planeten auch der Wunsch nach Frieden in der Ukraine im Fokus.

Mit dem Ende Februar gestarteten Angriffskrieg des russischen Präsidenten Putin gegen die Ukraine und dessen weitreichenden humanitären und wirtschaftlichen Folgen muss Europa viele Themen bis hin zur Verteidigung neu denken. Unveränderte Priorität hat die ehrgeizige Agenda der EU, das Wirtschaften und Leben auf unserem Kontinent bis 2050 klimaneutral zu gestalten.

Der EU Green Deal ist dafür der vielversprechende politische Rahmen. Er verankert aufeinander abgestimmte Maßnahmen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und macht die Finanzbranche zur Drehscheibe der Transformation. Denn Banken sollen den Betrieben die Finanzmittel für grüne und digitale Investitionen zur Verfügung stellen und das Kapital der Anleger:innen vermehrt in Unternehmen lenken, die nachhaltig und mit Rücksicht auf soziale Faktoren wirtschaften.

Die RLB Tirol handelt seit jeher weit über den ökonomischen Aspekt hinaus verantwortlich. Um nun den gesamten Umbau der Wirtschaft zu bewegen, haben wir alle Aspekte unseres fairen Tuns in einem eigenen Nachhaltigkeitsmanagement gebündelt und verfolgen in den Handlungsfeldern Infrastruktur, Produkte, Personal und Kommunikation ambitionierte

Ziele. Die hier vorliegende Nachhaltigkeitsinformation gibt Einblick in unsere Strategie. Sie zeigt zudem, wie und mit welchen Kennzahlen wir bereits heute verantwortlich agieren und welche Maßnahmen wir planen, um auch selbst nachhaltig besser zu werden. Um unsere Kund:innen wirksam zur Veränderung beraten zu können, müssen und werden wir Vorbild und damit selbst Teil der Veränderung sein.

Unsere Zuversicht in das Gelingen des Wandels ist groß. Schließlich sind auch die aktuellen Konjunkturlösungen der EU in Milliardenhöhe klimafreundlich. Und der EU Green Deal setzt auf das wirkungsvollste Instrument einer Gesellschaft für Erneuerung, nämlich die vereinte Kraft aller Beteiligten. So, wie das vor mehr als 150 Jahren mit großem Erfolg bereits der Sozialreformer Friedrich Wilhelm Raiffeisen tat.

Raiffeisen weiß aus Erfahrung: Der entschlossene Schritt jedes und jeder Einzelnen wirkt umso nachdrücklicher, wenn viele ihn setzen. Dennoch geht einem solchen Schritt gerade bei komplexen Themen Mut voraus. Er entsteht aus dem Wissen aller Mitwirkenden, dass das, was wir heute gemeinsam schaffen, darüber entscheidet, wie die nächste Generation lebt.

Mit ökologischen und sozialen Innovationen sowie Investitionen in erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Kreislaufwirtschaft muss und wird es Europa – und erst recht Regionen mit hervorragenden Voraussetzungen wie Tirol – gelingen, die natürlichen Lebensgrundlagen zu sichern, für das Wohlergehen aller zu sorgen und eine starke Wirtschaftskraft zu bleiben.



MMAG. REINHARD MAYR
Vorstandsvorsitzender



Inhalt

- Vorwort des Vorstandes 2
- RLB Tirol im Überblick 4
- Werte und Nachhaltigkeitsstrategie 6
- Die Infrastruktur 10
- Die Produkte 13
- Interview zu nachhaltigen Geldanlagen 16
- Das Personal 19
- Die Kommunikation 22
- Nachhaltigkeits-Governance 24
- Impressum 27

Die RLB Tirol im Überblick

Die Raiffeisen-Landesbank Tirol AG (RLB Tirol) ist das Spitzeninstitut der Raiffeisen-Bankengruppe Tirol und begleitet mit einer Bilanzsumme von knapp 10,9 Mrd. Euro und 470 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über 66.800 Privat-, Unternehmens- und institutionelle Kundinnen und Kunden mit maßgeschneiderten Finanzdienstleistungen. Dazu ist die RLB Tirol mit zehn Bankstellen, vier Selbstbedienungsbankstellen sowie einem Beratungszentrum im Marktgebiet vertreten.

Die RLB Tirol und weitere 57 Tiroler Raiffeisenbanken, die von ihr umfassend und transparent serviert werden, bilden gemeinsam die Raiffeisen-Bankengruppe Tirol. Mit insgesamt mehr als 510.000 Kundinnen und Kunden sowie 227 Bankstellen ist diese der wichtigste finanzielle Nahversorger in Tirol und übernimmt Verantwortung in der Region.

Die RLB Tirol steht seit jeher für soziales Engagement und nachhaltige Investitionen in der Region. Ihre bereits über 125-jährige Erfolgsgeschichte im Geist des Mit.Einanders liegt in der genossenschaftlichen Organisation der Tiroler Raiffeisenbanken begründet. Zu den Alleinstellungsmerkmalen dieser Rechtsform zählen neben dem Solidaritätsprinzip auch hohe wirtschaftliche Sicherheit.

Ihr nachhaltiges und kundenzentriertes Geschäftsmodell orientiert die RLB Tirol entlang von Werten. Das geltende Wertegerüst basiert auf den historischen Kernwerten Nähe, Sicherheit und Vertrauen und wurde im Jahr 2021 an die Herausforderungen der Zeit angepasst.

Auf die starke Nachfrage der Kundinnen und Kunden nach digitalen Angeboten antwortet die Raiffeisen-Landesbank Tirol mit dem weiteren Ausbau des Omnikanalvertriebs sowie der online abschlussfähigen Produktpalette und kombiniert für optimale Kundennähe persönliche und digitale Präsenz sinnvoll.

STABILE KRAFT

IN MIO. EUR PER 31.12.2021

24,1 Jahresüberschuss

31,1 EGT

10.888,7 Bilanzsumme

4.081,5 Primärmittel

503,1 Eigenkapital

7.151,2 Kundengeschäftsvolumen

IN PROZENT

15,49 Kernkapitalquote

17,01 Gesamtkapitalquote

KOMPETENT

470 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per 31. Dezember 2021 nach Köpfen

VIELFACH AUSGEZEICHNET

Leading Employer Österreich 2021

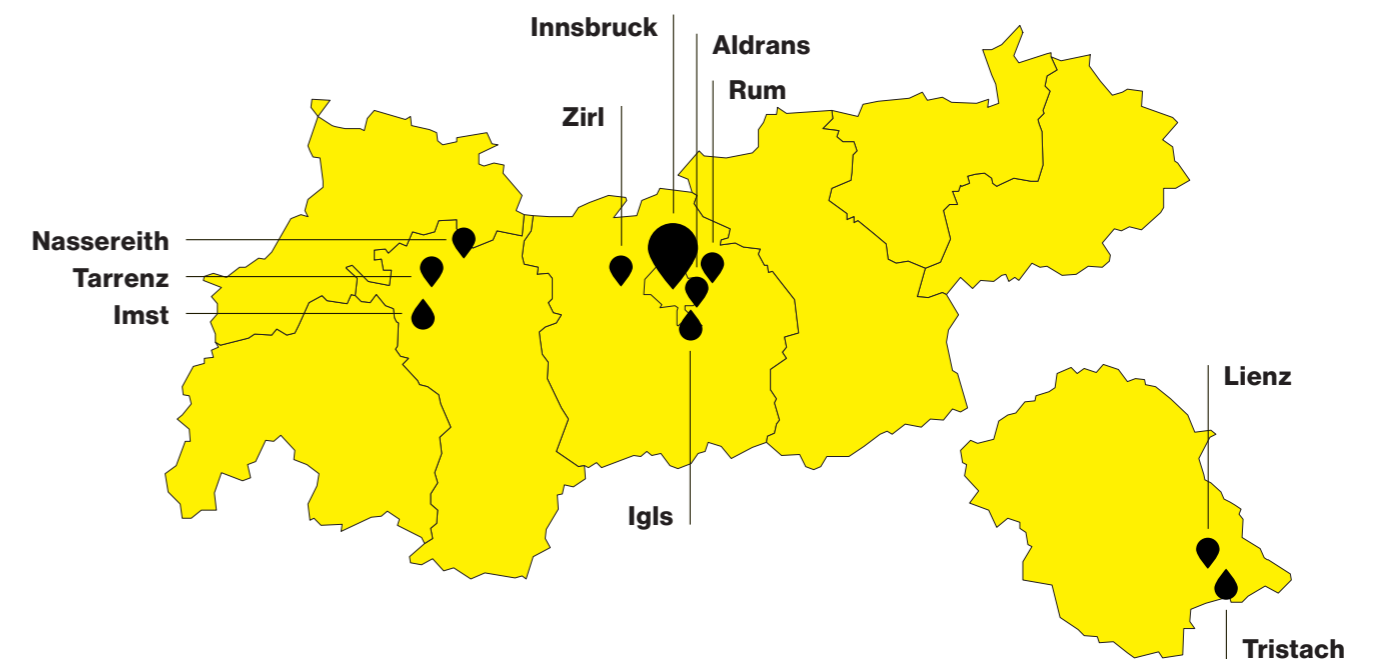
Top Arbeitgeber 2022 Österreich

Familienfreundliches Unternehmen (Land Tirol und Audit

berufundfamilie)

Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb

Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung



GANZ NAH

RLB-GESCHÄFTSSTELLEN

Hauptsitz

Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, 6020 Innsbruck
Ersatzquartier: Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, 6063 Rum

Beratungszentrum Südtiroler Platz, 6020 Innsbruck

Bankstellen Innsbruck und Umgebung

Bankstelle Aldrans, 6071 Aldrans
Bankstelle Amras, 6020 Innsbruck
Bankstelle Bozner Platz, 6020 Innsbruck
Bankstelle Höttinger Au, 6020 Innsbruck
Bankstelle Igls, 6080 Igls

Bankstelle am MARKTPLATZ, Geschäftskunden und Gründerservice, 6020 Innsbruck
Bankstelle Zirl, 6170 Zirl
SB-Bankstelle Hötting, 6020 Innsbruck
SB-Bankstelle RathausGalerien, 6020 Innsbruck

Bankstellen Imst

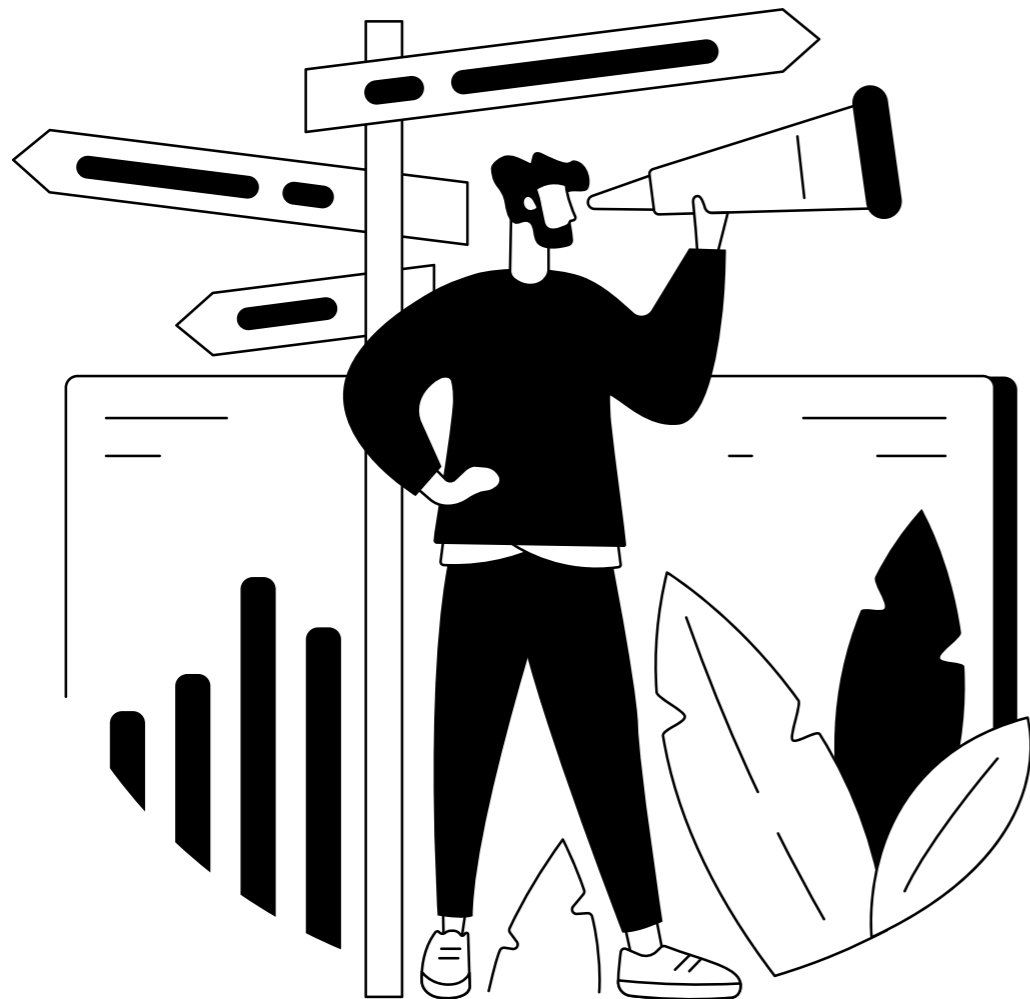
Bankstelle Imst, 6460 Imst
Bankstelle Tarrenz, 6464 Tarrenz
SB-Bankstelle Nassereith, 6465 Nassereith

Bankstellen Lienz

Bankstelle Lienz, 9900 Lienz
SB-Bankstelle Tristach, 9907 Tristach

Werte und Nachhaltigkeitsstrategie

Was wir meinen. Wo wir stehen. Wohin wir gehen.



”
Mit Verantwortung und durch Vertrauen führen wir die Raiffeisen-Bankengruppe Tirol in eine erfolgreiche Zukunft und schaffen als regional verankerte Bank gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden nachhaltig Lebensqualität und Wohlstand in Tirol.
 “

Die Transformation zu einem nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensstil mit seinen drei Facetten – Wirtschaft, Soziales und Ökologie – gehört zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Als starker Partner der Tiroler Wirtschaft fördert die Raiffeisen-Landesbank Tirol AG die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft mit dem Ziel, eine faire Wirtschafts- und Lebensgrundlage für jetzige und zukünftige Generationen zu schaffen. Die RLB Tirol ist sich ihrer Verantwortung bewusst und leistet einen Beitrag zu dieser Entwicklung. Der Orientierungsrahmen sind die Werte der RLB Tirol, die Mission und Vision der Bank, der EU Green Deal und die UN Sustainable Development Goals (SDGs).

Die historischen Raiffeisenwerte Nähe, Sicherheit und Vertrauen sind seit über 125 Jahren die Eckpfeiler des wirtschaftlichen Erfolges der RLB Tirol. Um die Menschen, die Unternehmen und die Region auch morgen noch erfolgreich zu stärken und zu verbinden, hat die RLB Tirol im Jahr 2021 ihr Wertegerüst angepasst und erweitert. Es umfasst nun die neun Werte Kompetenz, Kundenzentrierung, Nachhaltigkeit, Nähe, Partnerschaftlichkeit, Regionalität, Transparenz, unternehmerisches Handeln und Zukunft gestalten. Alle Werte stellen wichtige Eckpfeiler der Nachhaltigkeitsstrategie der RLB Tirol dar. Leitend bei der Planung und Umsetzung der Nachhaltigkeit im Unternehmen sind die vier Werte Zukunft gestalten, Transparenz, Regionalität und Partnerschaftlichkeit.

Um für die Zukunft gerüstet zu sein und als Basis für das planmäßige Strategie-Review bis 2025 hat die RLB Tirol 2021 auch ihre Mission und Vision aktualisiert. Die Mission der RLB Tirol, die Raiffeisen-Bankengruppe Tirol mit Verant-

wortung und durch Vertrauen in eine erfolgreiche Zukunft zu führen und als regional verankerte Bank gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden nachhaltig Lebensqualität und Wohlstand in Tirol zu schaffen, ist die handlungsleitende Triebfeder der Bank. Gemeinsam mit der Vision, zu begeistern, indem man Erwartungen übertrifft, leistet diese einen essenziellen Beitrag zum Nachhaltigkeitsverständnis der RLB Tirol.

Im Rahmen des sogenannten europäischen Grünen Deals (EU Green Deal) und mit dem Europäischen Klimagesetz hat die EU sich das verbindliche Ziel der Klimaneutralität bis 2050 gesetzt. Dazu muss die europäische Wirtschaft in Richtung Klimaschutz umgebaut werden und müssen Kapitalströme verstärkt in die nachhaltigere Wirtschaft gelenkt werden. Die Finanzbranche ist deshalb zentraler Partner des EU Green Deals. Die RLB Tirol folgt seinen Vorgaben in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie, hat sich mit sämtlichen für sie relevanten regulatorischen Anforderungen auseinandergesetzt und berücksichtigt im Rahmen ihrer Strategie insbesondere den FMA-Leitfaden zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken, die EBA-Leitlinien für die Kreditvergabe und Überwachung, die Verordnung (EU) 2020/852 („Taxonomie-Verordnung“), die Verordnung (EU) 2019/2088 („SFDR“), den Richtlinienentwurf über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen („CSRD“) und die delegierten Rechtsakte zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsfaktoren in die Anlage- und Versicherungsberatung.

Die RLB Tirol unterstützt die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Einige von ihnen sind aufgrund des genossenschaftlichen Grundgedankens bereits im Unternehmen verankert, weitere werden in den nächsten Jahren implementiert. Im Mittelpunkt der nach-

haltigen Aktivitäten der RLB Tirol stehen das SDG 5 (Geschlechtergleichheit), das SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie), das SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), das SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), das SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion) sowie das SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) mit jeweils besonderer Relevanz für ihre Geschäftstätigkeit.

Im Sinne des SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ und gemäß dem Raiffeisen-Grundsatz „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ ist die RLB Tirol aktiver Partner der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative – einer Plattform sowie Service- und Vertretungseinrichtung für sämtliche Aktivitäten ihrer Mitglieder auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit – sowie Mitglied der österreichischen Unternehmensplattform respACT.

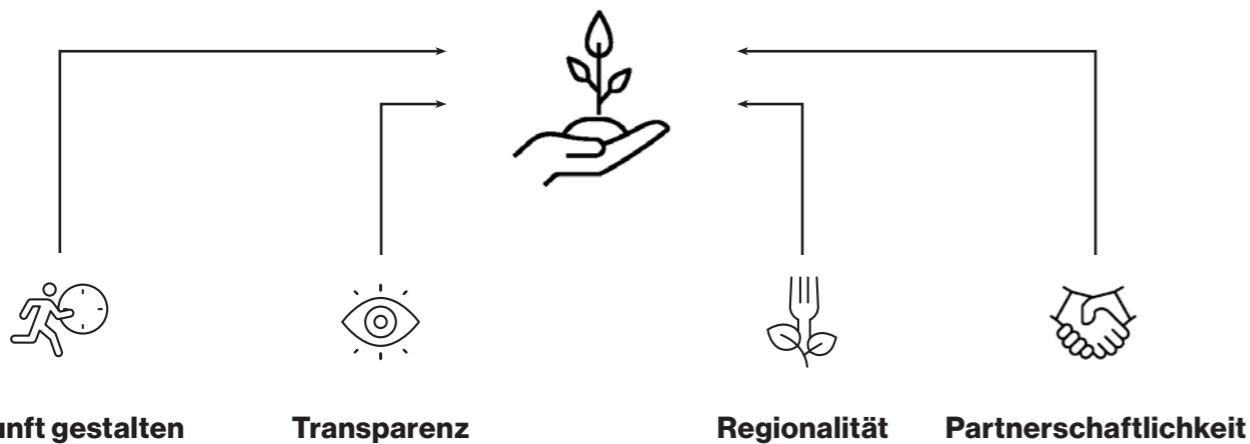
Die Nachhaltigkeitsstrategie der RLB Tirol strukturiert die nachhaltige Entwicklung der Bank in den vier Handlungs-

feldern Infrastruktur, Produkte, Personal und Kommunikation. Das Handlungsfeld Infrastruktur umfasst dabei die Themen Gebäudeinfrastruktur, Mobilität, Beschaffung sowie Wertstoff- und Ressourcenmanagement. Das Handlungsfeld Produkte adressiert Finanzierung, Veranlagung von Kundenmitteln und Eigenveranlagung, während im Handlungsfeld Personal Aus- und Weiterbildung, Arbeitgebermarke, Diversität und Inklusion sowie physisches und psychisches Wohlbefinden am Arbeitsplatz im Mittelpunkt stehen. Im Handlungsfeld Kommunikation werden die Themen Nachhaltigkeitsinformation, Werbemittel, Kampagnen und Veranstaltungen, Sponsoring und Kooperation bearbeitet.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Nachhaltigkeitsvision der RLB Tirol wurden für jedes Handlungsfeld realisierbare quantitative und qualitative Ziele bis 2025 bzw. 2035 erarbeitet. Zusätzlich wurden mittels einer Gap-Analyse die regulatorischen Anforderungen analysiert und nächste Schritte definiert. ■

Starkes Wertegerüst

4 aus 9



Die Werte Zukunft gestalten, Transparenz, Regionalität und Partnerschaftlichkeit aus dem insgesamt neunteiligen Wertegerüst der RLB Tirol sind Drehscheibe ihres fairen Wirtschaftens von heute und morgen.

Fokus-SDGs

Ziele im Zentrum der nachhaltigen Entwicklung der RLB Tirol



Quelle: T7ziele.de



Im Gleichschritt mit der Umwelt gehen

Die Rücksichtnahme auf knapper werdende erschöpfliche sowie die Erschließung und Nutzung erneuerbarer Ressourcen gehören zur ökologischen wie gesellschaftlichen Verantwortung der Raiffeisen-Landesbank Tirol. Dementsprechend konsequent werden sämtliche Bereiche im Gebäudebestand, im Fuhrpark und bei der Beschaffung und Organisation auf Einsparungspotenziale und ökologische Verbesserungen hin überprüft.



”
Viele einzelne Stellschrauben, größere und kleinere, sorgen bei der Infrastruktur dafür, dass der ökologische Fußabdruck der RLB Tirol reduziert werden kann.
 “

Das betrifft sowohl das derzeitige Ausweichquartier in der Steinbockallee in Rum als auch das zukünftige Hauptquartier DAS RAIQA, das nicht nur ein Ort der Begegnung sein wird, sondern auch ein Ort des schonenden und bewussten Umgangs mit den natürlichen Ressourcen. Zudem sind einige Projekte in Umsetzung, die unabhängig von den Immobilien zu betrachten sind. So wird die RLB Tirol ab 2023 ihren gesamten Strombedarf – das sind derzeit rund 1,1 Millionen Kilowattstunden pro Jahr – aus erneuerbaren österreichischen Energiequellen decken. Für die Bankstelle Lienz prüft man die Möglichkeit zur Umsetzung einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von rund 20 kWp bereits konkret. Wo es von den Eigentumsverhältnissen her möglich ist, wird die Bank auch an anderen Standorten auf die Kraft der Sonne setzen. Generell ist die RLB Tirol bestrebt, das Energiemanagement in ihrem Filialnetz zu verbessern und die Qualität der erhobenen Verbrauchsdaten zu erhöhen sowie die Energieausweise erneuern zu lassen, um ökologisch wirksame Entscheidungen, etwa was die Notwendigkeit energetischer Sanierungen der Filialen betrifft, zielgerichtet treffen zu können.

Im DAS RAIQA bricht in ökologischer Hinsicht für die RLB Tirol eine neue Zeitrechnung an. Dafür sorgt neben der Photovoltaikanlage, die auf den Dachflächen installiert wird, die thermische Grundwassernutzung mittels Geothermie. Das Quartier wird dazu einen bestehenden Grundwasserbrunnen in der unmittelbaren Nachbarschaft mitverwenden, das Wasser wird mit einer Leitung unterirdisch ins RAIQA geführt. Aus dem Grundwasser mit seiner konstanten Temperatur von 10,8 Grad Celsius lässt sich in Verbindung mit Wärmepumpen nachhaltig Energie sowohl zum Heizen als auch zum Kühlen gewinnen. Das Innovative daran ist, dass sich sogar eine effiziente Doppelnutzung ergibt, indem das erwärmte Wasser aus dem RAIQA in anderen Objekten ein weiteres Mal thermisch genutzt werden kann. Im Idealfall soll es dadurch gelingen, das Grundwasser mit der annähernd gleichen Temperatur wieder einzuspeisen, mit der es zuvor entnommen wurde. Eine thermische Grundwassernutzung besteht ferner auch in der Bankstelle Lienz, und das bereits seit 1982.

Im Zuge der Projektentwicklung für DAS RAIQA wurde von der ZAMG ein städteklimatechnisches Gutachten erstellt, welches zusammengefasst zum Schluss kommt, dass sich das Gebäude überwiegend positiv auf das städtische Klima auswirken wird. Neue Wege prüft man zudem für die Abfallwirtschaft, wo sich durch den Einsatz einer Müllpresse rund ein Drittel der Lkw-Fahrten für die Müllbeseitigung einsparen ließe und zudem eine Verrechnung nach tatsächlich anfallenden Mengen ermöglicht würde. Das ist ökologisch wie ökonomisch sinnvoll.

In Fragen der Infrastruktur gibt es nicht die eine große Maßnahme, die den Unterschied macht, sondern vielmehr vie-

le einzelne Stellschrauben, größere und kleinere, die in Summe dafür sorgen können, dass der ökologische Fußabdruck der RLB Tirol reduziert werden kann. Diese Wirkung kommt nicht allein dann zum Tragen, wenn Neues entsteht, sondern auch dann, wenn Altes fachgerecht behandelt und, wo es möglich ist, wiederverwertet wird. So geschehen ist das etwa beim Rückbau der ehemaligen Zentrale in der Adamgasse, bei dem das Konzept des Social Urban Mining (SUM) zur praktischen Anwendung gelangte. Dabei wurden im Gebäude vorhandene Gegenstände, Materialien und Rohstoffe einer sinnvollen Weiterverwendung zugeführt. Dadurch konnte ein CO₂-Äquivalent von mehr als 140 Tonnen eingespart werden, das entspricht einer Wegstrecke von 830.000 Kilometern mit einem Kleinwagen auf der Autobahn. Aus dem ehemaligen Hauptquartier wurden unter anderem 133,4 Tonnen Holzabfälle und 23,7 Tonnen Stahl „geschürft“. Zu den kleineren Stellschrauben gehört das Einsparungspotenzial, das durch die Umstellung auf CO₂-neutrales Recyclingpapier, den Schwarz-Weiß- bzw. Duplex-Modus als Standardeinstellung bei Druckern sowie die Motivation zum Verzicht auf das Ausdrucken von Dokumenten gehoben wird.

Die RLB Tirol ist derzeit dabei, ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 mit Schwerpunkt Betriebsökologie zu implementieren. Die Umsetzung der ISO-Norm erfolgt schrittweise in einem Prozess, der unterschiedliche Bereiche umfasst. In einem ersten Schritt werden der Status quo ausgeleuchtet und Umweltziele sowie Maßnahmen zu deren Erreichung festgelegt. Die RLB Tirol legt großen Wert auf eine ebenso umfassende wie sorgfältig geplante Nachhaltigkeitsstrategie, die eine ganzheitliche Perspektive einnimmt und dem Umstand Rechnung trägt, dass vor allem im ökologischen Bereich viele Themen eng miteinander verknüpft sind und einander wechselseitig beeinflussen. Aktionismus ist nicht das Ziel, die Hinwendung zu einem Mehr an Nachhaltigkeit soll nachhaltig sein.

Nachhaltiger wird die RLB Tirol aber nicht nur bei ihren unbeweglichen Sachen, sondern auch beim Fuhrpark, dessen Umstellung auf Elektromobilität kontinuierlich vorangetrieben wird. Dementsprechend wird in der öffentlich betriebenen Tiefgarage des RAIQA eine angemessene Ladeinfrastruktur vorhanden sein. Die RLB Tirol fördert weiters die Mobilität ihrer Mitarbeiter:innen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, indem diesen auf Wunsch kostenlose Jahrestickets für den öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt werden. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die RLB Tirol in größeren und kleineren Schritten dem Ziel nachgeht, eigene CO₂-Emissionen zu senken. Ein besonders markantes Stück dieses Weges wird mit der Rückübersiedlung in das DAS RAIQA in der Adamgasse abgeschlossen sein, Baustart ist im Herbst 2022. Doch bereits jetzt wird in der RLB Tirol genau analysiert und schrittweise umgesetzt, was an zusätzlicher Ökologisierung sowohl im Ersatzquartier in Rum als auch an anderen Standorten der Bank möglich ist.

Auch eine Frage der Veranlagung

Es ist kein völlig neues Phänomen, dass nachhaltige Anlageformen besonders nachgefragt werden. Die Raiffeisen-Landesbank Tirol ist seit vielen Jahren mit entsprechenden Produkten am Markt und die Raiffeisen Capital Management baut das Angebot weiter aus. Zusätzlich steigt die Nachfrage der Kund:innen. Eine Win-win-Situation für den bevorstehenden nachhaltigen Umbau der Wirtschaft.

Nachhaltigkeit ist ein Faktor, der in der Veranlagung auch aufgrund regulatorischer Veränderungen und geänderter politischer Rahmenbedingungen an Bedeutung gewinnt. Denn damit in Europa Klimaneutralität bis 2050 erreicht werden kann, sollen die Finanzströme künftig verstärkt in den Umbau der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Ökonomie gelenkt werden. Der European Green Deal, die EU-Taxonomie und die EU-Offenlegungsverordnung geben dafür Maßnahmen und Rahmen vor und auch der Privatsektor soll beim Finanzieren der grünen Wende eine Schlüsselrolle spielen. Die Ausgangssituation für Letzteres ist gut.

Denn Kundinnen und Kunden wollen heute bereits vermehrt wissen, wie sie mit ihrem veranlagten Geld dazu beitragen können, das Klima zu schützen, und wie sie sinnstiftend investieren können. Die Initialzündung für das wachsende Produktsegment der nachhaltigen Anlageformen war die ökologische Dimension, weil die Thematik aber auch andere wichtige Bereiche umfasst, gelten heute ESG-Kriterien als Standard nachhaltiger Anlagen. Dabei steht das E für die Umwelt (Environment), das S (Social) für die soziale Dimension, das G (Governance) für die nachhaltige Unternehmensführung und alle Themen spielen bei der Zusammenstellung nachhaltiger Investmentportfolios eine wichtige Rolle. Wer als Unternehmen


oder Branche diesen Kriterien nicht genügt, kann von der Kapitalanlage und letztlich vom Zugang zu frischem Geld ausgeschlossen werden.

Kundengelder zur nachhaltigen Veranlagung werden von der RLB Tirol zum Großteil über den Partner Raiffeisen Capital Management (RCM) veranlagt. Über die von der RCM gemanagten Raiffeisen-Nachhaltigkeitsfonds kann in sämtliche Assetklassen investiert werden.

Der bereits 1986 aufgelegte „Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix“-Fonds ist mit einem Volumen von rund 5,2 Mrd. Euro der größte Nachhaltigkeitsfonds Europas. Die RCM und damit der Raiffeisen-Sektor gilt in dieser Hinsicht als Vorreiter, der über langjährige Erfahrung bei der Entwicklung nachhaltiger Finanzprodukte – sowohl bei Fonds als auch bei Zertifikaten – verfügt. Schon mittelfristig sollen außerdem alle Fonds der RCM auf Nachhaltigkeit umgestellt sein und an ESG-konformen Aktien wird derzeit in der RCM intensiv gearbeitet.

Um eine „doppelte Dividende“ aus nachhaltigen Anlageformen lukrieren zu können – wie RCM-Head of Sustainable & Responsible Investments Wolfgang Pinner im folgenden Interview betont –, wird ein gegenüber konventionellen Finanzprodukten gesteigerter Beratungsaufwand notwendig. Die RLB Tirol und die Tiroler Raiffeisenbanken tragen diesem durch eine spezi-

Der Raiffeisensektor hat sich bereits zu einer Zeit eigene Regeln und Kriterien auferlegt, als noch keine gesetzliche bzw. regulatorische Notwendigkeit dazu bestand.



Stromverbrauch
RLB Tirol und Geschäfts- bzw. Bankstellen 2021:

1.066.436 kWh
bzw. 192 Tonnen CO₂-eq

(davon Scope 1: 0 t CO₂-eq,
davon Scope 2: 148 t CO₂-eq,
davon Scope 3: 44 t CO₂-eq)

Scope-Angaben betreffen die Gliederung der Emissionen in drei „Scopes“, welche die Einteilung der CO₂-Emissionen nach Greenhouse Gas Protocol definieren. Scope 1 umfasst alle Treibhausgas (THG)-Emissionen, die direkt im Unternehmen anfallen (Verbrennung stationärer bzw. mobiler Quellen), Scope 2 indirekte Emissionen der Energiebereitstellung (Strom oder Wärme durch externe Energieversorgungsunternehmen), Scope 3 alle anderen Emissionen innerhalb der Systemgrenze (etwa Geschäftsverkehr, Bürobedarf oder Abfall).



Papierverbrauch
RLB Tirol 2021 in
kg/Mitarbeiter:in:

12,85

Der Papierverbrauch wird definiert als Verbrauch an Kopier- und Druckpapier auf A4-Basis. Ausgenommen sind IT-Listen und Endlospapier sowie sonstige Materialien, die im Kundenbereich eingesetzt werden (Werbedrucksorten, Publikationen etc.); der Postzugang an Briefen, Zeitschriften und Büchern ist ebenfalls ausgenommen.



Fahrtenkilometer
Dienstfahrzeuge (inkl. Poolfahrzeuge) der RLB Tirol 2021:

672.565

Entwicklung Fahrtenkilometer				
	2019	2020	2021	%-Veränderung zum Vorjahr
Kilometer (beruflich und privat)	572.352	755.238	672.565	-11%

Entwicklung Kraftstoffverbrauch in Tonnen CO ₂ -eq				
	2019	2020	2021	%-Veränderung zum Vorjahr
Diesel	94	129	112	-13%
Benzin (Super 95)	8	13	12	-8%

Kraftstoffverbrauch in Tonnen CO₂-eq 2021:

124

Entwicklung Kraftstoffverbrauch in Tonnen CO ₂ -eq				
	2019	2020	2021	%-Veränderung zum Vorjahr
Diesel	94	129	112	-13%
Benzin (Super 95)	8	13	12	-8%

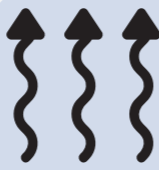
Dienstfahrzeuge (inkl. Poolfahrzeuge) der RLB Tirol. Berechnet laut THG-Emissionen-Rechner Umweltbundesamt Österreich.

Kraftstoffverbrauch in Litern 2021:

39.965

Entwicklung Kraftstoffverbrauch in Litern				
	2019	2020	2021	%-Veränderung zum Vorjahr
Treibstoffverbrauch gesamt	32.783	45.342	39.695	-12%
Treibstoffverbrauch Diesel	29.953	40.980	35.573	-13%
Treibstoffverbrauch Super 95	2.830	4.362	4.122	-6%

Dienstfahrzeuge (inkl. Poolfahrzeuge) der RLB Tirol.



Heizenergieverbrauch
RLB Tirol und Geschäfts- bzw. Bankstellen 2020:

942.889 kWh
bzw. 124 Tonnen CO₂-eq

(davon Scope 1: 62 t CO₂-eq,
davon Scope 2: 25 t CO₂-eq,
davon Scope 3: 37 t CO₂-eq)

Die Verrechnung der Heizkosten erfolgt teilweise über die Anwendung von Flächenschlüsseln bzw. Schätzungen seitens der Fa. Techern. Nur in seltenen Fällen sind zu 100% verifizierbare bzw. aussagekräftige Daten vorhanden. Die Heizkostenabrechnungen der Hausverwaltungen treffen immer im Juni des Folgejahres ein, folglich ist erst das Jahr 2020 verfügbar. Grundsätzlich wurden für die Ermittlung der Kennzahlen immer die letztverfügbaren Daten herangezogen.

fische Ausbildung der Beraterinnen und Berater Rechnung. Die Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) bietet eine eigene Ausbildung für nachhaltige Anlageberatung an, mit Stand 31. Dezember 2021 sind 123 zertifizierte Nachhaltigkeitsberaterinnen und -berater in den Tiroler Raiffeisenbanken und davon 20 direkt in der RLB Tirol tätig.

Der Raiffeisensektor hat sich bereits zu einer Zeit eigene Regeln und Kriterien auferlegt, als noch keine gesetzliche bzw. regulatorische Notwendigkeit dazu bestand. Der Investmentprozess wird derzeit kontinuierlich und im Einklang mit den neuen Regelungen nachgeschärft. Dieser ist transparent und nachvollziehbar, und Nachhaltigkeitsrisiken werden systematisch ausgeschlossen, um Praktiken des Green- bzw. Impact-Washings einen Riegel vorzuschieben. Produkte, die sich explizit im Rahmen der Taxonomie- und Offenlegungsverordnung bewegen, werden erst zu einem Zeitpunkt aufgelegt, zu dem sicher ist, dass diese jedenfalls den darin definierten strengen Auflagen genügen.

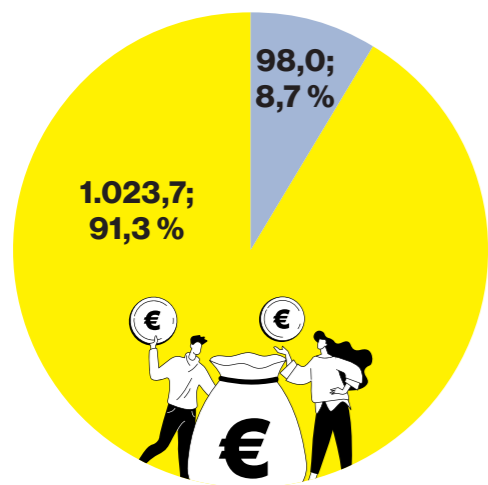
Die tatsächliche Nachhaltigkeit der Anlageformen lässt sich die RLB Tirol durch Zertifizierung mit etablierten nationalen wie internationalen Gütesiegeln (FNG-Siegel, Transparent-Siegel Eurosif, Österreichisches Umweltzeichen, Morningstar Sustainability Rating) bescheinigen. In Bezug auf Veran-

lagungsmöglichkeiten in Atomkraft und Gasverstromung, die an sich gemäß Taxonomie als „grün“ gelten sollen, wird von Raiffeisen bewusst Gold Plating betrieben. Folglich finden diese Energieformen keinen Eingang in die Nachhaltigkeitsprodukte von Raiffeisen. Derzeit beträgt innerhalb der RLB Tirol der Anteil nachhaltiger Anlageformen am gesamten Veranlagungsvolumen 8,7 Prozent und in den vier wichtigsten Nachhaltigkeitsfonds konnte im Jahr 2021 das Volumen im Vergleich zum Vorjahr um fast 90 % gesteigert werden.

Den Paradigmenwechsel in der Finanzwelt begleitet die RLB Tirol auch mit dem Ausbau der Finanzierungen für Projekte, die natürliches Kapital und Umwelt schützen. Wie sie die nachhaltigen Investitionen von Betrieben und Institutionen schon heute maßgeschneidert finanziert, berichten die Kundenbeiträge im parallel erscheinenden Geschäftsbericht 2021. In Haushalten wiederum fördert die RLB Tirol die Energiewende mit neuen Finanzierungslösungen wie dem Sonnenfonds-Kredit für schlüsselfertige private Photovoltaik-Anlagen der Tiroler Wasserkraft AG.

Am Ende dieses Prozesses kann eine Wirtschaft stehen, die insgesamt in ökologischer, sozialer und wirtschaftsethischer Hinsicht besser ist als die heutige. Mit nachhaltigen Produkten und Anlageformen, die einen positiven Impact bieten, unterstützen Raiffeisen und die RLB Tirol den Wandel. ■

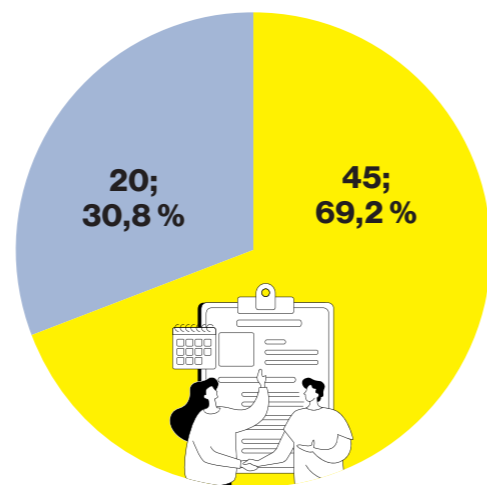
Anteil nachhaltiger Produkte am Kundendepotvolumen
absoluter Wert in Mio. Euro



■ nachhaltige Produkte ■ nicht nachhaltige Produkte

In der RLB Tirol liegt der Anteil der nachhaltigen Produkte am Kundendepotvolumen mit rund 98 Millionen Euro von gesamt rund 1,12 Milliarden Euro bei derzeit 8,7 % (Stichtag 31.12.2021).

Anzahl bzw. Anteil ÖGUT-zertifizierter Anlageberater:innen in der RLB Tirol



■ ÖGUT-zertifizierte Anlageberater:innen RLB Tirol ■ nicht ÖGUT-zertifizierte Anlageberater:innen RLB Tirol

Per 31.12.2021 haben in der RLB Tirol 20 von 65 Anlageberater:innen die Ausbildung zum/zur „ÖGUT-zertifizierten Berater:in für Nachhaltige Geldanlagen“ absolviert. In der RLB Tirol liegt der Anteil der ÖGUT-zertifizierten Anlageberater:innen somit bei 30,8 %. Insgesamt sind in der Raiffeisen-Bankengruppe Tirol 123 Anlageberater:innen ÖGUT-zertifiziert.

Entwicklung Nachhaltigkeits-Fonds

Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix				
	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Fondssparverträge absolut	2.078	3.692	5.546	8.836
monatliches Ansparvolumen in EUR	250.189,02	626.681,02	995.992,44	1.729.293,83
Volumen in EUR	28.204.576,63	49.614.544,48	70.599.856,22	132.263.066,96
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Aktien				
	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Fondssparverträge absolut	645	1.100	1.716	4.233
monatliches Ansparvolumen in EUR	74.751,00	209.925,00	375.656,99	851.825,00
Volumen in EUR	8.619.649,81	14.930.897,14	19.717.144,21	73.522.971,78
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Solide				
	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Fondssparverträge absolut	342	473	592	745
monatliches Ansparvolumen in EUR	46.084,00	78.578,50	71.587,00	131.298,00
Volumen in EUR	15.435.606,54	20.653.243,13	26.188.715,95	38.087.203,08
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Rent (EuroPlus-Rent)				
	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Fondssparverträge absolut	208	187	158	142
monatliches Ansparvolumen in EUR	19.208,04	19.078,04	15.646,04	12.226,83
Volumen in EUR	23.817.567,91	26.904.791,49	25.882.402,62	25.414.893,96
Summen der dargestellten Fonds				
	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Summe Fondssparverträge absolut	3.273	5.452	8.012	13.956
Summe monatliches Ansparvolumen in EUR	390.232,06	934.262,56	1.458.882,47	2.724.643,66
Summe Volumen in EUR	76.077.400,89	112.103.476,24	142.388.119,00	269.288.135,78

In den wichtigsten Nachhaltigkeitsfonds konnte im Jahr 2021 das Volumen an Kundengeldern der RLB Tirol im Vergleich zum Vorjahr um 89,1 Prozent gesteigert werden. Im kommenden Jahr werden weitere Fonds in der Fondspalette auf nachhaltige Kriterien umgestellt. Auch die Nachfrage nach einer nachhaltigen Fondssparstrategie wächst bei den Kund:innen der RLB Tirol, die betreffende monatliche Ansparsumme in den wichtigsten nachhaltigen Fonds konnte gegenüber dem Vorjahr um 86,8 % gesteigert werden.



Investition mit doppelter Dividende

Wolfgang Pinner ist Head of Sustainable & Responsible Investments bei Raiffeisen Capital Management (RCM). Warum nachhaltige Finanzprodukte keine vorübergehende Modeerscheinung sind, der nachhaltige Investmentprozess sich ständig weiterentwickelt und Transparenz hierbei noch wichtiger ist als bei traditionellen Produkten, erläutert der Experte im folgenden Gespräch.

16

Nachhaltigkeit ist ein Megatrend, der alle Bereiche der Gesellschaft und Wirtschaft erfasst hat und auch vor der Geldanlage nicht Halt macht. Inwiefern hat sich das auf das Anlegerverhalten ausgewirkt? WOLFGANG PINNER:

Man sieht, dass das Anlegerverhalten eindeutig in Richtung nachhaltige Investmentprodukte geht. Das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) publiziert jährlich einen Marktbericht für die deutschsprachigen Länder in Europa. Dieser zeigt, dass beim Gesamtvolumen nachhaltiger Investmentprodukte der Anteil der Privatinvestorinnen und -investoren von einem Viertel auf ein Drittel gestiegen ist. Ich denke, dass wir bei Raiffeisen über die sehr gute und profunde Ausbildung unserer Beraterinnen und Berater im Zusammenhang mit nachhaltigem Investieren viel geleistet und eine gute Basis gelegt haben. Zudem wird auch in der medialen Berichterstattung über Finanzprodukte die Nachhaltigkeitskomponente bedeutender. Insgesamt sehe ich uns in einer Ära, in der das Thema bewusstes Leben für uns alle immer mehr an Bedeutung gewinnt und damit auch das bewusste Investieren.

Die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten sehen Sie also einerseits in der guten Beratungsqualität und zum anderen in einem allgemeinen Bewusstseinswandel dahingehend begründet, dass eine konkrete Möglichkeit besteht, mit einem Investment etwas positiv zu verändern? Betrachtet man die Nachfrageseite, ist davon auszugehen, dass das Bewusstsein der Anlegerinnen und Anleger für Nachhaltigkeit steigt und auch die Beratungsleistung

ein wichtiger Faktor ist. Angebotsseitig braucht es auch dementsprechend angepasste, nachhaltige Produkte in ausreichender Zahl, um die Nachfrage befriedigen zu können. Mit unserer Produktpalette, die wir ständig erweitern, können wir alle Wünsche, alle Risiko- und Assetklassen im Sinne eines nachhaltigen Investments abbilden.

Es gibt den schönen Begriff des „Impact Investing“, des wirkungsorientierten Investierens. Es meint Investitionen, die neben der finanziellen Rendite auch messbare soziale und ökologische Auswirkungen haben sollen. Ist damit diese verhältnismäßig junge Kategorie nachhaltiger Finanzprodukte treffend beschrieben? Impact Investing geht immer in Richtung einer doppelten Dividende. Das heißt, dass neben einer guten finanziellen Rendite – im Zusammenhang mit dem Gesamtmarkt und traditionellen Fondsprodukten zu sehen – eine zusätzliche Wirkung erzielt werden soll. Das ist ein wesentlicher Faktor für jedes nachhaltige Produkt. Dabei ist es wichtig, über die Thematik des Impacts nicht darauf zu vergessen, dass die finanzielle Seite abgedeckt sein muss. Wir sind bei unseren Produkten nicht so weit zu sagen, Impact geht über alles andere, sondern diese vereinen die beiden Ziele Ertrag und Wirkung.

Sind bei der Renditeerwartung also keinerlei Abstriche zu machen, wenn man in ein nachhaltiges Finanzprodukt investiert, oder sind ganz im Gegenteil sogar überdurchschnittliche Renditen erwartbar? Darauf kann man eine

akademische und eine empirische Antwort geben. Die akademische Sichtweise, die sich immer stärker verfestigt, ist die, dass Investitionen in Nachhaltigkeit auch finanziell sinnvoll sind. Zur Empirie kann ich sagen, dass über die mittlerweile fast 20 Jahre, in denen ich nun bereits globale nachhaltige Aktienportfolios manage, finanziell ein guter Erfolg möglich war, es keine Nachteile gegeben hat. Die empirische und die akademische Perspektive passen also zusammen. Wichtiger noch ist es aus meiner Sicht zu betonen, dass nicht alle Assetklassen gleich vom Nachhaltigkeitsthema betroffen sind. Wir haben einen sehr hohen Anspruch an die Qualität unserer Titel in den Portfolios.

Von politischer Seite wird nicht nur, aber vor allem auf EU-Ebene sehr viel Geld für nachhaltige Projekte im Zusammenhang mit einem European Green Deal in Aussicht gestellt. Könnte das dazu führen, dass die Rendite entsprechender Anlagentitel konventionelle sogar überflügelt? Titel, die nachhaltige Megatrends abbilden, wie zum Beispiel Erneuerbare Energien oder Recycling, werden gefragt sein und hin und wieder höher bewertet sein als andere Sektoren. Das geschieht aber nicht nur deshalb, weil hier Geld zufließt, sondern weil man erwartet, dass eine sehr gute zukünftige Entwicklung bevorsteht. Ich sehe nicht, dass es allein wegen der Nachhaltigkeit dauerhaft extrem hohe Bewertungen geben wird.

Nach welchen Kriterien wird überhaupt beurteilt, inwieweit ein Investment nachhaltig ist? Wie allgemein akzeptiert sind diese Kriterien? Kriterien und all-

gemeine Definitionen sind eher Mangelware. Wie erwähnt gibt es den FNG-Marktbericht, der versucht, sieben unterschiedliche Zugänge zum nachhaltigen Investieren voneinander zu trennen. Da geht es um Ausschlusskriterien, um normbasiertes Screening, um Engagement und Voting, um Themenfonds, die Integration von Nachhaltigkeit, Best-in-Class und spezielle Impact-Produkte. Viele Nachhaltigkeitsfonds, wie auch unsere, sind in mehreren dieser Kategorien zu finden. Die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung, kurz SDGs, sind eine Zusammenfassung von 17 Aspekten der Nachhaltigkeit. Mit der Taxonomie wird zudem vonseiten der EU versucht, die ökologische Dimension der Nachhaltigkeit technisch zu

fassen und damit eine ökologische Nachhaltigkeit zu befördern. Eine soziale Taxonomie ist darüber hinaus bereits im Gespräch. Es gibt also den Versuch einer Standardisierung, aber Nachhaltigkeit ist etwas Interdisziplinäres, Vielfältiges, das schwer vollumfänglich zu fassen und zu definieren ist.

Sind Sie mit dem Status quo zufrieden? Ich bin mit dem, was es bisher gibt, nicht unzufrieden. Den nachhaltigen Investmentprozess muss man aber immer wieder genau überprüfen. Dazu braucht es Qualitätsdaten, die man sowohl intern als auch extern beziehen kann. Nicht nur die eigene Einschätzung, sondern auch eine externe Verifizierung und Zertifizierung halte ich für sinnvoll, um den Prozess zu objektivieren. Dafür gibt es bereits unterschiedliche Möglichkeiten, zum Beispiel das Österreichische Umweltzeichen 49, das FNG-Siegel und im europäischen Raum weitere Möglichkeiten zur Zertifizierung, die aber hierzulande noch nicht so bedeutend sind. Diese Zertifizierungen dienen der Objektivierung und sind Beleg, dass das, was man tut und wie man es tut, durchaus Sinn macht.

Die Initiativen seitens der EU kommen sehr stark von der ökologischen Seite, weil der EU-Aktionsplan primär eine Antwort auf die Pariser Klimaziele war. Die Taxonomie ist jedenfalls zu begrüßen, weil sie Klarheit bringt, was als nachhaltig gelten darf und welche Unternehmen sich in diese Richtung bewegen.

Steht dementsprechend auch angebotsseitig noch die ökologische Dimension im Vordergrund? Das ist

eine gute Frage. So wie wir als RCM Nachhaltigkeit begreifen, gibt es einen Abgleich zwischen diesen Dimensionen – sprich der ökologischen Seite, der sozialen Seite und der Corporate Governance bzw. Unternehmensführung. Bei den einzelnen Themenfonds gibt es viele, die sich leicht erklären lassen und mit der Umwelt zu tun haben. Ein breit agierender Nachhaltigkeitsfonds bedient sich unterschiedlicher Themen und sollte – das hat uns die Pandemie gelehrt – auch die soziale Seite nicht vernachlässigen.

Wie geht man mit Greenwashing um? Greenwashing ist ein wichtiges Thema. Man muss in Bezug auf die Nachhaltigkeit



Impact Investing geht immer in Richtung einer doppelten Dividende. Das heißt, dass neben einer guten finanziellen Rendite eine zusätzliche Wirkung erzielt werden soll.

WOLFGANG PINNER

17

hohe Standards entwickeln, weil ein Produkt, das als nachhaltig deklariert ist, auch wirklich nachhaltig sein muss. Es geht darum, einen guten, in die Tiefe gehenden Investmentprozess zu entwickeln, der unterschiedliche Aspekte der Nachhaltigkeit miteinander verbindet und vollumfänglich umgesetzt wird. Um Greenwashing hintanzuhalten, empfiehlt es sich, Externe zur Zertifizierung beizuziehen, die den Nachhaltigkeitsprozess objektiv bewerten. Dabei wird das Portfolio durchleuchtet und die Datenqualität geprüft.

Ist der Beratungsaufwand bei nachhaltigen Investments höher als bei konventionellen? Ich denke schon, dass er höher ist. Es bietet sich dadurch die Möglichkeit, über die rein finanzielle Marktbetrachtung hinauszugehen und die Sinnhaftigkeit des Investments stärker in den Vordergrund zu rücken. Wenn man Zielsetzungen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance mit der Kundschaft diskutiert, ist es zwar aufwendiger, aber auch nachhaltiger, und zwar im mehrfachen Sinne, auch was die Dauer und den Erfolg betrifft.

Wie entwickelt sich das Marktvolumen bei nachhaltigen Geldanlagen? Zieht man als Quelle den FNG-Marktbericht heran, ist zu beobachten, dass es in den letzten Jahren in Österreich immer ein zweistelliges Wachstum gegeben hat. 2010 lag das Volumen bei 2,3 Milliarden Euro, 2020 lag es bei 38 Milliarden. In Österreich ist ein großer Teil der betreffenden Fonds zertifiziert.

Kann die Nachhaltigkeit ein Hebel sein, um eher wertpapieraverse österreichische Sparer:innen stärker für diese Veranlagungsformen zu begeistern? Nachhaltigkeitsfonds können einen Zusatznutzen stiften, der möglicherweise dazu führen kann, dass Kundinnen und Kunden sich Produkte ansehen, die sie normalerweise eher nicht in Betracht gezogen hätten. Es gibt gute Argumente dafür, auch weil wir wissen, dass diese Fonds oft weniger volatil sind als herkömmliche Fonds. Das Schwankungsrisiko ist also moderater und dementsprechend gibt es den Trend, dass potenzielle Anlegerinnen und Anleger sich mit Nachhaltigkeitsfonds anfreunden können.

Wie wirkt sich der Nachhaltigkeitstrend auf die Entwicklung neuer Finanzprodukte aus? Im Moment sehen wir, dass die Nachhaltigkeit dazu führt, dass Produkte fusioniert

werden und die Produktpalette kleiner wird. Was neue Produkte betrifft, denke ich, dass sich themenspezifisch Möglichkeiten ergeben. Breit aufgestellte Nachhaltigkeitsfonds sind sicher als Basisinvestment sehr geeignet, Themenfonds, die speziell auf eine Kategorie abzielen, sind eine Beimischung.

Lässt sich Nachhaltigkeit mit komplexen derivativen Finanzprodukten vereinbaren? Grundsätzlich ist das Thema Nachhaltigkeit mit Derivativen nicht besonders kompatibel. Es gibt jedoch die Möglichkeit, die Absicherung von Nachhaltigkeitsfonds auf derivativer Ebene umzusetzen. Spekulationen mit derivativen Instrumenten sind für Nachhaltigkeitsfonds allerdings kein Thema.

Ist der Stellenwert von Transparenz und Nachvollziehbarkeit bei nachhaltigen Finanzprodukten noch einmal höher als bei traditionellen? Das Thema Transparenz spielt in unterschiedlichster Hinsicht eine wesentliche Rolle. Transparenz, was die Daten betrifft, was die Produkte und deren Gestionierung betrifft. Es gibt für Nachhaltigkeitsfonds einen Transparenz Kodex des Eurosif (European Sustainable Investment Forum). Dieser Kodex gibt vor, wie das Management des Fonds umgesetzt werden soll, und beleuchtet die Nachhaltigkeitsaspekte, die in den Fonds einfließen. Sie haben Recht, Transparenz ist hier noch bedeutender als bei traditionellen Produkten.

Färbt der Fokus auf nachhaltige Produkte positiv auf die Unternehmenskultur ab? Es ist davon auszugehen, dass Fondsgesellschaften, die nachhaltige Produkte anbieten, sich generell ernsthaft als Unternehmen mit dem Thema auseinandersetzen. Ein Unternehmen, das nachhaltige Produkte anbietet, sollte selbst auch nachhaltig agieren und nicht versuchen, nur auf den Nachhaltigkeitszug aufzuspringen. Nachhaltige Produkte, angeboten von nachhaltig agierenden Unternehmen, das ist ein sehr gutes Zusammenwirken und aus der Glaubwürdigkeitsperspektive auch notwendig. Nachhaltiges Investieren ist keine Modeerscheinung, die wieder verschwinden wird. Es geht um bewusstes Investieren, das Sinn macht und eine Wirkung und einen Mehrwert mit sich bringt. Mit diesen Investments fährt man keinen Deut schlechter als mit herkömmlichen. Wir haben über die letzten Jahre gesehen, dass es große und stetige Wachstumsraten bei nachhaltigen Finanzprodukten gibt. ■

Disclaimer

Die Beiträge auf den Seiten 13 bis 18 wurden von der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung – vorbehaltlich von Änderungen und Ergänzungen. Die Raiffeisen-Landesbank Tirol AG übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Die Inhalte sind unverbindlich und stellen weder ein öffentliches Angebot noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Da jede Anlageentscheidung der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse (z. B. Risikobereitschaft) des Anlegers bedarf, ersetzt diese Information nicht die persönliche Beratung und Risikoaufklärung durch den Kundenbetreuer im Rahmen eines Beratungsgesprächs. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen.

Zukunft entsteht im Miteinander

Nachhaltigkeit ist ein in der verwirklichten Genossenschaftsidee Friedrich Wilhelm Raiffeisens verankertes Merkmal von Raiffeisen. Sie erstreckt sich selbstverständlich auch auf die verantwortungsvolle Rolle der RLB Tirol als Arbeitgeberin.

Ein gelebtes Miteinander macht erst möglich, was der Einzelne nicht vermag. Die Raiffeisen-Landesbank Tirol übernimmt Verantwortung für sämtliche arbeitsplatzrelevanten Themen wie insbesondere

Work-Life-Balance, Vereinbarkeit von Familie und Karriere, berufliche wie persönliche Entwicklung, Gesundheit und nicht zuletzt Gleichstellung. Hier dient das Wertefundament von Raiffeisen als Grundlage für den beruflichen Erfolg der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und untrennbar damit verbunden auch für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

Wie erfolgreich die RLB Tirol als Arbeitgeberin ist, zeigen zum einen die geringe Personalfuktuation und die Vielzahl langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zum anderen eine ganze Reihe an aktuellen Auszeichnungen – darunter jene zum „Top Arbeitgeber 2022 Österreich“, zum familienfreundlichen Unternehmen im „Audit berufundfamilie“, zum familienfreundlichsten Betrieb 2021 des Landes Tirol sowie zum „Leading Employer Österreich 2021“. Darüber hinaus

ist die RLB Tirol ein „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“. Mit dem hauseigenen Gesundheitsförderungsprogramm „RLB Vital – wir bewegen uns“ bietet die RLB Tirol seit 2008 zudem eine mehrfach ausgezeichnete betriebliche Gesundheitsförderung.

Die Unternehmenskultur in der RLB Tirol ist geprägt von Mitsprache und Teilhabe an unternehmerischen Entscheidungen. Der beste Weg zum Ziel ist der, auf den man sich gemeinsam verständigt und den man miteinander verfolgt. Das gilt erst recht für Ziele und Themen der Nachhaltigkeitsstrategie der Bank, die in allen Unternehmensbereichen verfolgt werden. Das gilt aber auch für den Innovationsprozess in der RLB

Tirol. In dessen Rahmen hat die RLB Tirol im Vorjahr ein interaktives Programm mit dem Titel „Ideen für die Zukunft“ gestartet. Erste Ideen aus 92 Einreichungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden schon zu Maßnahmen und sind in Umsetzung.

Das partnerschaftliche Miteinander unterstützt das Recruiting dabei, die besten Talente an Bord zu holen und lange – nämlich im Durchschnitt 14 Jahre – zu halten. Du-Kultur, Respekt und Augenhöhe werden in der RLB Tirol vorgelebt und Vielfalt schon im Recruiting-Prozess angestrebt. So gelingt es, unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Biografien zu gewinnen, die das Unternehmen innovationsstark und divers machen.

Nachhaltiger zu werden verlangt auch, über wenig hinterfragte Gewohnheiten nachzudenken und diese gegebenenfalls zu verändern. Dazu zählt etwa die Dienstwagenutzung, die auch angesichts der technologischen Möglichkeiten wie Videokonferenzen und organisatorischen Neuerungen wie Homeoffice

schrittweise reduziert werden kann. Es braucht nicht nur andere Dienstwagen – weg vom Verbrennungsmotor hin zur Elektromobilität –, sondern auch weniger davon. Die Dienstleistungsrichtlinien wurden dahingehend angepasst, dem öffentlichen Verkehr zukünftig Vorrang zu geben, wo es sinnvoll ist.

Bei Nachhaltigkeit setzt die RLB Tirol nach innen wie nach außen auch auf Bewusstseinsbildung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können Multiplikator:innen und Botschafter:innen einer nachhaltigeren Art und Weise zu arbeiten, zu wirtschaften und zu leben sein. Maßnahmen, die dafür ergriffen werden, reichen von einem autofreien Tag und einem Leitfaden für

„
Der beste Weg zum Ziel ist der, auf den man sich gemeinsam verständigt und den man miteinander verfolgt.“

nachhaltiges Drucken über 100 Prozent digital abgewickelte Personalprozesse bis zur von der RLB Tirol finanzierten Fahrt zum und vom Arbeitsplatz mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die RLB Tirol unterstützt außerdem die Initiative „Tirol radelt“, mit der man mittels App mit jedem geradelten Kilometer einen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

Ein gutes (Berufs-)Leben hängt entscheidend von der individuell richtigen und gesunden Balance zwischen Beruf und Privatleben ab. In der RLB Tirol leisten variable Arbeitszeiten, vielfältige und flexible Teilzeitkonzepte, duale Führungsmodelle und die Möglichkeit, mobil zu arbeiten, einen wichtigen Beitrag zur Work-Life-Balance. Die hohe Flexibilität bei Zeitmodellen steigert überdies die Chancengleichheit in der beruflichen Weiterentwicklung. So sind explizit auch Männer angehalten, Papamonat und Väterkarenz wahrzunehmen. Die RLB Tirol versucht, wo es möglich ist, ein den momentanen Lebensrealitäten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angepasstes Beschäftigungsmodell gemeinsam mit diesen zu finden.

Das Unternehmen bekennt sich ausdrücklich zur beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern und ermutigt Frauen dazu, Verantwortung als Führungskraft zu übernehmen. Maßnahmen wie die Netzwerkinitiative *frieda*, sollen sich mittelfristig signifikant auf das Geschlechterverhältnis in einer noch männlich dominierten Führungsebene auswirken. Bei *frieda*, koordinieren Expertinnen aus der Tiroler Raiffeisenfamilie regelmäßigen Austausch und Weiterbildung für Frauen und geben weiblichen Karrierewünschen ein Forum. Im Vorjahr wurde zudem ein Mentoring-Programm zur Unterstützung junger Kolleginnen ins Leben gerufen.

Betreffend Weiterbildung sorgt in der RLB Tirol ein jährlich adäquat dotiertes Budget für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen dafür, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich neue beruflich relevante Fähigkeiten aneignen oder vorhandene ausbauen wollen, dies auch tun können. So gibt es eine maßgeschneiderte Führungskräfteentwicklung am MCI Management Center Innsbruck und ein E-Learning-System für das lebenslange Lernen, das zuletzt um das Online- und Soft-Skill-Training von GoodHabit erweitert wurde.

Mit dem Beginn der Pandemie ist auch Homeoffice zu einer ebenso erprobten wie bewährten Methode geworden, die sich im Unternehmen etabliert hat und sehr geschätzt wird. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können derzeit flexibel bis zu 60 Prozent ihrer Arbeitszeit im Homeoffice verbringen. Das ist gleich in mehrfacher Hinsicht nachhaltig: Durch die Arbeit zu Hause entfällt die Anreise, was CO₂ einspart, und die Jobzufriedenheit, Motivation und Eigenverantwortung steigen.

Was die RLB Tirol tut, um allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gutes Arbeitsumfeld und berufliche Perspektiven bieten zu können, ist auf größtmögliche soziale Nachhaltigkeit ausgerichtet, ganz nach dem Leitmotiv des Gründervaters Friedrich Wilhelm Raiffeisen: „Was einer allein nicht vermag, das vermögen viele.“

Personalstand



Ø 448,33

Mitarbeiter:innen beschäftigt die RLB Tirol im Jahr 2021 pro Monat

davon sind 51,67 % Frauen ♀ und 48,33 % Männer ♂

Ø 379,21

beträgt das Mitarbeiter:innen-Vollzeitäquivalent (inkl. Vorstand) im Jahr 2021

Diversität



70

Mitarbeiter:innen der RLB Tirol sind Führungskräfte

davon sind 78,57 % Männer ♂ und 21,43 % Frauen ♀

Vereinbarkeit Beruf & Familie

Mobile Voll- und Teilzeit



327; 73 %
118; 27 %

Davon 100 % mobile Arbeitsplätze

■ Vollzeitbeschäftigte ■ Teilzeitbeschäftigte

Zum Stichtag 1. August 2021 waren von 445 Mitarbeiter:innen in der RLB Tirol 327 bzw. 73 % Vollzeitbeschäftigte sowie 118 bzw. 27 % Teilzeitbeschäftigte. Die Arbeitsplätze aller Mitarbeiter:innen sind mobil.

Karenzen



1; 4 %
5; 18 %
22; 78 %

■ davon in Bildungskarenz ■ davon in Elternkarenz
■ davon in Elternteilzeit

Zum Stichtag 1. August 2021 befanden sich insgesamt 28 Mitarbeiter:innen der RLB Tirol in Karenz. Von diesen 28 Karenzen betrafen 78 % Elternteilzeit, 18 % Elternkarenz und 4 % Bildungskarenz.

Altersstruktur



Ø 43,30 Jahre

alt sind die Mitarbeiter:innen der RLB Tirol

Bildung

100 %
der Mitarbeiter:innen der RLB Tirol haben im Jahr 2021 an mindestens einer Bildungsmaßnahme teilgenommen



Ø 1,66
Ausbildungstage absolvierte jede:r Mitarbeiter:in der RLB Tirol im Jahr 2021

Ø 554,80 €
Kosten für Aus- und Weiterbildung wendete die RLB Tirol im Jahr 2021 pro Mitarbeiter:in auf

Betriebszugehörigkeit



Ø 13,85 Jahre
arbeiten ihre Beschäftigten für die RLB Tirol

mit 4,68 %
ist die Fluktuationsrate bei RLB-Mitarbeiter:innen niedrig (ohne Pensionist:innen und Praktikant:innen)

Altersgruppen	Gesamt	Weiblich	Männlich
bis 20 Jahre	8	3	5
21-30 Jahre	63	38	25
31-40 Jahre	103	67	36
41-50 Jahre	138	76	62
51-60 Jahre	116	43	73
über 60 Jahre	17	1	16

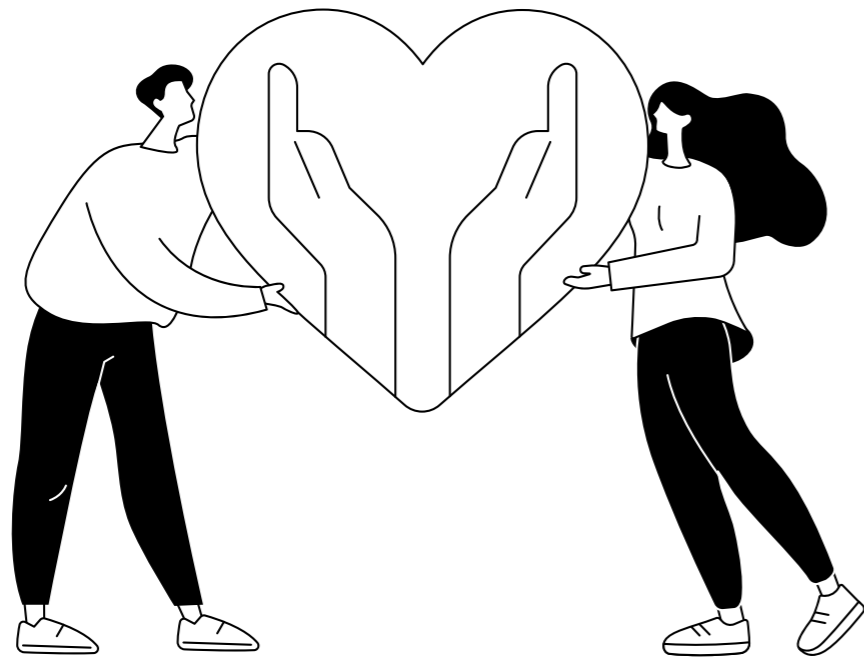
(Angestellte; Stichtag 1. August 2021)

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

In der RLB Tirol ereignete sich in den letzten drei Jahren nur ein Arbeitsunfall nach ASchG (ArbeitnehmerInnenschutzgesetz).

Regionales schätzen und Wert schaffen

Die Raiffeisen-Landesbank Tirol ist fest in der Region und in der Gesellschaft verankert. Sie formt diese Gesellschaft mit und diese wirkt wiederum auf die Bank zurück. So kann und will die RLB Tirol den nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel wirksam mitgestalten.



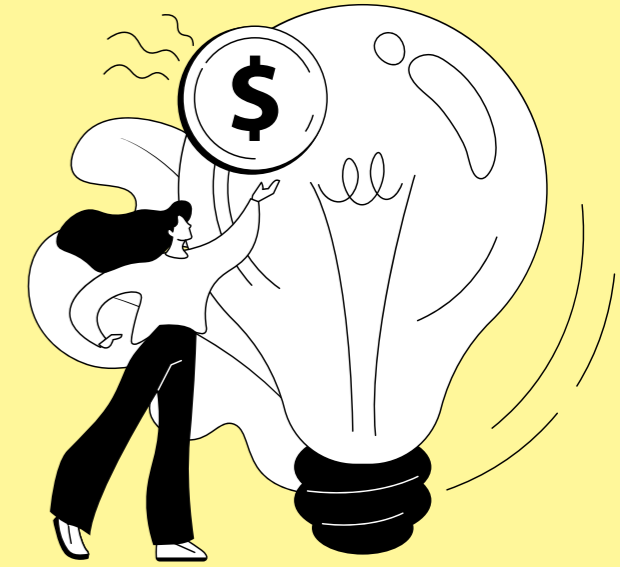
Als verlässliche und loyale Partnerin engagiert sich die RLB Tirol meist über mehrere Jahre hinweg – eben nachhaltig.

Raiffeisen hat neben seinem ökonomischen Impact auch einen relevanten ökologischen, kulturellen und sozialen Einfluss in Tirol. Das ist kein Zufall, denn man handelt seit mehr als 130 Jahren genossenschaftlich organisiert und regional stark verwurzelt. Das Prinzip des Miteinanders, der Förderung des Individuums und des Schutzes seines Lebensraums macht die RLB Tirol und die heimischen Raiffeisenbanken zu einem Motor der nachhaltigen Veränderung.

Die Raiffeisen-Landesbank Tirol ist für die Menschen da, entsprechend fördert sie zahlreiche Vereine und Projekte in ihrem Einzugsgebiet und – gemeinsam mit den Tiroler Raiffeisenbanken – in den Regionen. Die Themen sind Soziales, Kunst und Kultur, Bildung, Sport und Umwelt. Für Bildung und Wissenschaft setzt sich die RLB Tirol über eine Partnerschaft mit dem MCI Management Center Innsbruck ein. Im Leistungssport unterstützt sie etwa die Swarco Raiders und ausgewählte Tiroler Vorzeigesportler:innen, während sie sich im Breitensport in rund 50 Sportvereinen engagiert, damit Kinder Freude an der Bewegung entwickeln können. Im Bereich Kunst und Kultur ist die RLB Tirol zum Beispiel Partner der Festwochen der Alten Musik, des New Orleans Festivals und der Wiltener Sängerknaben. Die RLB Kunstbrücke mit dem RLB Atelier in Lienz widmet sich in ihrem Ausstellungsprogramm schwerpunktmäßig dem Tiroler Kunstschaffen. Eine zentrale Initiative zur Förderung der jüngeren Tiroler Künstler:innengeneration ist zudem der alle zwei Jahre ausgeschriebene RLB Kunstpreis. Insgesamt geht es der RLB Tirol darum, der Gesellschaft etwas zurückzugeben und Anliegen zu unterstützen, die ohne ihr Engagement nicht realisierbar wären. Als verlässliche und loyale Helfer:in engagiert sie sich dabei meist auch über mehrere Jahre hinweg – eben nachhaltig.

Mit dem Leistungsversprechen „WIR macht's möglich“ macht die Raiffeisen-Bankengruppe Tirol sich in der Region auch für den Umweltschutz stark und legt einen besonderen Fokus auf Projekte, die ökologisch nachhaltig sind. Dazu zählt die Partnerschaft der RLB Tirol und der Tiroler Raiffeisenbanken mit „Tirol radelt“, der Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol zur Förderung klimafreundlicher Radfahrten. 73 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RLB Tirol haben bei der Initiative auch gleich direkt mitgemacht im letzten Jahr. Weil große Veränderungen überall mit kleinen Schritten beginnen, haben die RLB Tirol und die Tiroler Raiffeisenbanken zudem kürzlich eine Social-Media-Serie unter dem Motto #dasbringtsnachhaltig gelauncht. Das Team von Raiffeisen in Tirol liefert Followern darin selbst erprobte Tipps zum Reduzieren des CO₂-Fußabdrucks.

Darüber hinaus haben die RLB Tirol und die Tiroler Raiffeisenbanken 2021 den #beeraiffeisenAWARD ins Leben gerufen. 58 Einreichungen haben gezeigt, dass das Thema Biodiversität viele Tiroler:innen bewegt. Deshalb will man die Region auch 2022 zum Blühen bringen und so den Erhalt der biologischen Vielfalt im Landschaftsraum fördern. Bis 30. Juni 2022 können Initiativen, Projekte und Aktionen zum Schutz oder Erhalt ei-



528.942 €

**Förderungen
der RLB Tirol im Jahr 2021**

Verteilung Förderungen RLB Tirol 2021	
in EUR	
direkt, eigenes Einzugsgebiet Bereiche Kunst & Kultur, Sport, Bildung & Wissenschaft, Kirche & Soziales	377.076,63
in Kooperation, tirolweit über Raiffeisen Werbung Tirol (RWT) in Zusammenarbeit mit den Tiroler Raiffeisenbanken und dem Raiffeisen Club Tirol	151.865,73

Mit weiteren, direkten Förderungen der 57 Tiroler Raiffeisenbanken in deren Einzugsgebieten und des Raiffeisen Clubs Tirol unterstützt Raiffeisen in Tirol jährlich bis zu 1.000 Projekte und Initiativen zu gesellschaftlich relevanten Themen.

nes naturnahen Lebensraums eingereicht werden, der den für das Ökosystem so wichtigen Wildbienen und anderen Insekten eine Heimat bietet. Im September werden vier Siegerprojekte ausgezeichnet.

Teil des sozialen Engagements der RLB Tirol ist die jährliche Spendenaktion zu Weihnachten, bei der die RLB Tirol die Spenden ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für soziale Zwecke verdoppelt. Auch bei den Weihnachtsgeschenken für Kundinnen und Kunden hat die RLB Tirol im Jahr 2021 einen nachhaltigen Schritt gesetzt und auf diese verzichtet, dafür aber der Katharina-Stube der Caritas Tirol eine neue Küche gespendet.

Die regionalen Aktivitäten der Raiffeisen-Bankengruppe Tirol sind vielfältig und nachhaltig, verlässlich und wirksam. Das Ziel ist definiert: Die RLB Tirol möchte eine Bank sein, die den Wandel zu einem nachhaltigeren Lebensraum anschiebt, in der Wirtschaft gleichermaßen wie in der Gesellschaft. ■

Nachhaltigkeits-Governance

Integration von Nachhaltigkeit in die Strukturen, Prozesse und internen Regelungen der RLB Tirol.

NACHHALTIGKEITSORGANISATION IN DER RLB TIROL

Die RLB Tirol hat mit dem Projekt Nachhaltigkeit im Jahr 2021 erste Schritte eingeleitet, um einerseits mehr Nachhaltigkeitsaspekte in das Kerngeschäft zu integrieren und andererseits das Nachhaltigkeitsmanagement stetig auszubauen. Organisatorisch ist Nachhaltigkeit wie folgt in der RLB Tirol verankert:

Vorstand: Nachhaltigkeit versteht die RLB Tirol als wichtige Managementdisziplin, aus diesem Grund nimmt die oberste Verantwortung für das Thema der Vorstand wahr.

Nachhaltigkeitsmanagement: Auf operativer Ebene ist das Nachhaltigkeitsmanagement für das Thema verantwortlich. Zu dessen Aufgaben und Verantwortlichkeiten gehören die Evaluierung von Nachhaltigkeitsthemen, die Planung, Koordination und Unterstützung bei der Umsetzung sowie die Steuerungsverantwortung zur Zielerreichung.

Nachhaltigkeitsbeauftragte:r pro Organisationseinheit: In den jeweiligen Organisationseinheiten der RLB Tirol ist pro Organisationseinheit eine bzw. ein Nachhaltigkeitsbeauftragte:r für die Umsetzung sowie die Ziel- und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsagenden und -themen verantwortlich und gestaltet den bereichsübergreifenden Austausch.

Nachhaltigkeitsgremium: Das Nachhaltigkeitsgremium setzt sich aus dem Nachhaltigkeitsmanagement sowie den Nachhaltigkeitsbeauftragten der RLB Tirol zusammen und berichtet dem Vorstand zweimal pro Jahr über Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie über durchgeführte Maßnahmen der Roadmap. Zusätzlich wird über neue Themen, die eine unternehmensweite Auseinandersetzung erfordern, diskutiert und werden zukünftige Schritte erarbeitet. Zielabweichungs-Analysen und etwaige Anpassungen von Maßnahmen werden vom Gremium vorgestellt und gemeinsam mit dem Vorstand beschlossen.

COMPLIANCE

Unter Compliance („Rechtsbefolgung“) wird die Einhaltung nationaler und europarechtlicher Vorschriften bzw. interner Regelungen verstanden.

Die RLB Tirol muss als Kreditinstitut eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften (u. a. Bankwesengesetz und Kapitaladäquanzverordnung) einhalten. Die Anwendbarkeit einzelner Bestimmungen ist dabei abhängig von der Größe, der Geschäftstätigkeit und dem Geschäftsmodell, sodass nicht zwangsläufig alle österreichischen Kreditinstitute die gleichen gesetzlichen Vorgaben erfüllen müssen. Die Beaufsichtigung erfolgt durch die österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) und die Oesterreichische Nationalbank (OeNB). Die Aufgaben in Bezug auf die aufsichtsrechtliche Compliance sind in der RLB Tirol wie folgt verteilt:

Themenbereich	Haupttätigkeit	Verantwortung	Interne Regelungen
AML-Compliance (Anti-Money Laundering)	Erkennung bzw. Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie das Umsetzen von Sanktionen und Embargos bzw. die Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Sorgfaltspflichten	Ein:e besondere:r Beauftragte:r gemäß § 23 Finanzmarkt-Geldwäschegesetz (FM-GwG) ist bestellt.	Handbuch „Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung“
Wertpapier-Compliance	Sicherstellung, dass die gesetzlichen Vorschriften bei der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen sowie zum Marktmissbrauch eingehalten werden	Eine Compliance-Funktion gemäß Artikel 22 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 wurde eingerichtet.	WAG-Compliance-Handbuch
BWG-Compliance	Risiken einer etwaigen Missachtung der in § 69 Bankwesengesetz (BWG) genannten Vorschriften aufdecken und auf ein Minimum reduzieren	Eine Compliance-Funktion gemäß § 39 Abs. 6 BWG wurde eingerichtet.	Richtlinie zur BWG-Compliance gemäß § 39 Abs. 6 BWG
Datenschutz	Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften betreffend den Schutz personenbezogener Daten	Ein:e Datenschutzbeauftragte:r wurde gemäß Artikel 37 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) benannt.	Dienstanweisung „Datenschutz“

Bei der Auswahl der Kontrollfunktionen achtet die RLB Tirol darauf, dass die persönliche Zuverlässigkeit sowie die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen (fachliche Eignung) vorliegen, sodass die gesetzlich definierten Aufgaben und Pflichten sorgfältig erfüllt werden können. Im Rahmen des etablierten Fit & Proper-Prozesses wird tourlich überprüft, ob die Eignungsvoraussetzungen vorliegen. Interne Vorgaben, die sich insbesondere aus der Aus- und Weiterbildungsrichtlinie ergeben, stellen zudem sicher, dass eine laufende Weiterbildung erfolgt.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Die RLB Tirol hat eine vom operativen Geschäft unabhängige Risikomanagementabteilung gemäß § 39 BWG eingerichtet. Zur Erfassung und Steuerung von Risiken wurde ein angemessenes internes Kontrollsystem (IKS) ausgestaltet und umgesetzt.

Das IKS in der RLB Tirol stützt sich organisatorisch grundsätzlich auf das sogenannte Modell der drei Verteidigungslinien und folgt dem Prinzip der strikten Trennung von Markt und Marktfolge. Innerhalb der drei Verteidigungslinien werden laufend geeignete interne Kontrollverfahren, Mechanismen und Prozesse entwickelt und umgesetzt. Um ihre ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten und ihre Aufgaben erfüllen zu können, agieren alle internen Kontrollfunktionen unabhängig von den von ihnen kontrollierten Unternehmensbereichen und verfügen über die entsprechenden finanziellen und personellen Ressourcen.

VERHALTENSKODEX DER RLB TIROL

Der Verhaltenskodex (Code of Conduct) der RLB Tirol definiert Grundwerte in Bezug auf gesetzeskonforme und ethische Verhaltensweisen im Bankgeschäft und legt damit einen verbindlichen Standard für die RLB Tirol fest. Er ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur der RLB Tirol und muss von allen Mitarbeiter:innen befolgt werden. Die RLB Tirol legt besonderen Wert auf eine sorgfältige und gründliche Auswahl ihrer Geschäftspartner:innen und Berater:innen und erwartet, dass auch diese die Grund-

sätze ihres Verhaltenskodex einhalten. Besondere Relevanz für das Nachhaltigkeitsmanagement in der RLB Tirol haben die folgenden auszugsweise dargestellten Punkte aus dem Verhaltenskodex.

1. Grundlagen

1.2. Diversität und Antidiskriminierung

Die RLB Tirol duldet keinesfalls Diskriminierungen oder Belästigungen aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Bildung, Alter, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Geschlecht oder einer Behinderung. In den Räumlichkeiten der RLB Tirol sind deshalb bspw. erniedrigende Kommentare, respektlose Witze, unanständige Ausdrücke oder anzügliche Gesten verboten.

3. Bestechung und Korruption

3.1. Korruption, Bestechung und Geschenkkannahme

Die RLB Tirol toleriert keine Form von Bestechung und Korruption und nimmt und leistet keine ungebührlichen Vorteile jeglicher Art, unabhängig davon, ob die anbietende oder fordernde Person im öffentlichen oder im privaten Sektor tätig ist. Ausgenommen sind Geschenke von geringem Wert und Bewirtungen im Rahmen geschäftsüblicher Gepflogenheiten.

3.5. Spesen, Spenden, gemeinnützige Zuwendungen und Sponsoring

Zuwendungen in Form von Spesen, Spenden, gemeinnützige Zuwendungen und Sponsoring dürfen nicht zur Umgehung von Richtlinien über die Annahme und Vergabe von Geschenken, Zahlungen an Amtsträger (Facilitation Payments), Zuwendungen an politische Parteien und politische Exponenten und weiteren Bestimmungen des Verhaltens-

kodex verwendet werden, sondern ausschließlich zu den definierten Zwecken.

4. Umgang mit Geschäftspartner:innen

4.2. Umgang mit Beschwerden

Die Mitarbeiter:innen der RLB Tirol sind angehalten, sich mit Kundenbeschwerden sachlich und fair auseinanderzusetzen sowie diese ehestmöglich zu bearbeiten. Die Ursachen etwaiger Beschwerden werden laufend analysiert, um gegebenenfalls zeitnah Korrekturmaßnahmen ergreifen zu können.

4.5. Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Finanzinstitute können dazu benutzt werden, Gewinne aus kriminellen Aktivitäten zu „waschen“ – und somit deren illegalen Ursprung zu verbergen – und wieder in den regulären Wirtschaftskreislauf einzubringen. Dieser Vorgang untergräbt die Integrität der Banken, schädigt deren Ruf und kann zu weitreichenden Sanktionen führen. Die RLB Tirol unterstützt den internationalen Kampf gegen Geldwäsche sowie Terrorismusfinanzierung und wendet strengste Vorsichts- und Abwehrmaßnahmen an.

Die RLB Tirol ist bestrebt, nur mit Geschäftspartner:innen zusammenzuarbeiten, die legale Geschäftsaktivitäten betreiben und deren Finanzierungsmittel aus legalen Quellen stammen.

7. Sensible Geschäftsfelder

7.1 Menschenrechte

Die RLB Tirol finanziert weder indirekt noch direkt Geschäfte, Projekte oder Parteien, wenn dabei für uns erkennbar Kinder- bzw. Zwangsarbeit eingesetzt wird oder gegen

- die Europäische Menschenrechtskonvention,
- die arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen des jeweiligen Landes,

- die anwendbaren Regelungen internationaler Organisationen und insbesondere der entsprechenden UNO-Konventionen oder
- die Rechte der lokalen Bevölkerung oder von Minderheiten verstoßen wird.

7.2. Atomkraft

Die RLB Tirol gewährt keine Finanzierungen für den Bau, Ausbau oder Betrieb von Atomkraftanlagen.

7.3. Waffen

Wegen der besonderen Sensibilität wird die Finanzierung von Waffengeschäften in der RLB Tirol restriktiv gehandhabt. Insbesondere werden das österreichische Kriegsmaterialgesetz sowie allfällige Embargobestimmungen beachtet.

7.4. Handelsbeschränkungen und Sanktionen

Die RLB Tirol hält sich an die internationalen Vorgaben zu Embargos und Handelsbeschränkungen.

7.5. Unerlaubte Geschäftsbeziehungen

Die RLB Tirol unterhält keine Kundenbeziehungen zu Bank-Mantelgesellschaften (Shell banks).

7.6. Umwelt

Die RLB Tirol ist sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Sie handelt nachhaltig und versucht den Einsatz von natürlichen Ressourcen in ihren betrieblichen Abläufen zu optimieren sowie das Verantwortungsbewusstsein ihrer Mitarbeiter:innen für die Umwelt zu stärken. Die RLB Tirol setzt auf moderne Technologien, um einen Beitrag zur langfristigen Verringerung der Treibhausgasemissionen zu leisten. Außerdem sind ihre Mitarbeiter:innen angehalten, bei Dienstreisen primär öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen oder Fahrgemeinschaften zu bilden. ■



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, Adamgasse 1–7, 6020 Innsbruck, Austria

Mit der Produktion beauftragt:

Raiffeisen-Kommunikation: Jutta Schrattenthaler, Mag. Christian Bevelander

Nachhaltigkeitsmanagement: Charlotte Dewilde, Martin Stolz

Grafisches Konzept: eco.nova clj

Bildnachweis nach Seiten: Adobe Stock (Cover, S. 8, S. 13, S. 18-21), Roland Rudolph (S. 15)

Die Nachhaltigkeitsinformation der RLB Tirol AG steht ausschließlich als digitales Produkt zur Verfügung.

© 2022, Raiffeisen-Landesbank Tirol AG

Alle Rechte vorbehalten

WWW.RLB-TIROL.AT

